



Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0313-II/2/c/2018

Wien, am 18. Juli 2018

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 15. Juni 2018 unter der Zahl 1031/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „des Innenministers berittene Polizei“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

*Wurde von der BPD Wien ein Konzept zur berittenen Polizei für das BMI oder BMLV erstellt?
Wenn ja, wann?*

Von der Landespolizeidirektion Wien wurde bis April 2018 ein Erstkonzept für das BM.I erstellt.

Frage 2:

Wurde von Beamten des BMI ein Konzept zur berittenen Polizei erstellt? Wenn ja, wann?

Die Erstellung eines umfangreichen Konzeptes ist permanenter Hauptfokus des Projektes „Berittene Polizei“.

Frage 3:

*Wurde Ihres Wissens von Beamten des BMLV ein Konzept zur berittenen Polizei erstellt?
Wenn ja, wann?*

Nein.

Frage 4:

Wurden von Privatpersonen oder Firmen Konzepte zur berittenen Polizei erstellt? Wenn ja, von wem und wann? Und wie hoch sind die Kosten dafür?

Es wurde vom Bundesministerium für Inneren kein Konzept zur berittenen Polizei an Privatpersonen oder Firmen in Auftrag gegeben.

Werner-Christoph Kaizar übermittelte dem Bundesminister für Inneres im Jänner 2018 aus eigener Initiative unaufgefordert einen Vorschlag über eine „Berittene Einheit der Polizei für Österreich“. Die Möglichkeit, Vorschläge, die die Arbeit der Sicherheitsexekutiv bestmöglich unterstützen und erleichtern, dem Bundesministerium für Inneres in geeigneter Form zu unterbreiten, steht Jedermann offen.

Aus diesem übermittelten Vorschlag entstanden keine Kosten.

Frage 5:

Zu welchen Kostenschätzungen kommen die einzelnen Konzepte? (Aufgeschlüsselt nach Posten)

Im Rahmen des Erstkonzeptes der Landespolizeidirektion Wien wurden mehrere Varianten erwogen. Es wurden dabei aber lediglich bei einer Variante Mietkosten für ein mögliches Ausbildungsareal erhoben, die sich auf 1 Mio. Euro jährlich bei einer dreijährigen Vertragsdauer belaufen hätten. Detaillierte Kosten wurden aber weder für diese Variante noch für andere Varianten erhoben.

Frage 6:

Zu welcher Kostenschätzung kommt das BMI aktuell für den Betrieb der berittenen Polizei? (Aufgeschlüsselt nach Kosten für Personal, laufenden Betrieb, Standortmiete und Aufträge an private Firmen.)

Der Sachaufwand für den Probetrieb wurde vorerst mit 380.000,-- Euro berechnet. In der gegenwärtigen Startphase können die detaillierten Kosten (z.B. für den Ankauf der Pferde,

Betriebskosten, Ausrüstungsbeschaffungen) noch nicht abschließend beziffert und daher auch nicht beantwortet werden.

Die Reiterinnen und Reiter werden aus dem Personalpool der Polizei rekrutiert.

Frage 7:

Gibt es bereits einen Ort in Wien (und Umgebung), wo die Reiterstaffel untergebracht wird? Wenn ja, welchen?

Nein.

Frage 8:

Wie viel wurde für die Errichtung eines fixen Standortes der berittenen Polizei budgetiert?

Derzeit wird ein Probetrieb der „Berittenen Polizei“ in Wr. Neustadt eingerichtet. Erst in der Folge wird eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise getroffen.

Da somit noch kein fixer Standort festgelegt wurde, kann auch über die daraus entstehenden Kosten keine seriöse Aussage getroffen werden

Frage 9:

Bleibt der Standort Wiener Neustadt für den gesamten Probetrieb die Basis für die Reiterstaffel?

Ja.

Frage 10:

Wurde der Pressesprecher von FPÖ Wien, Werner-Christoph Kaizar, in irgendeiner Form im Projekt berittene Polizei beauftragt oder eingesetzt? Wenn ja, in welcher Form?

Nein. Wie bereits in der Beantwortung zu Frage 4 ausgeführt, hat Werner-Christoph Kaizar seinen Vorschlag „Berittene Einheit der Polizei für Österreich“ eigeninitiativ und unaufgefordert übermittelt.

Herbert Kickl

